

Molières, Destouches', des Dänen Holberg enthalten sind) und „Nöthiger Vorrath zur Geschichte der deutschen dramatischen Dichtkunst“ (das älteste historisch-bibliographische Werk zur Geschichte des deutschen Dramas).

Ad 3. Da es in Deutschland noch keine regelrechten Bühnenwerke gab, so glaubte Gottsched, selbst Musterbilder des dramatischen Stils aufstellen zu müssen. Am meisten that er sich auf sein Trauerspiel „Der sterbende Cato“ zugute, der in der That auf allen deutschen Bühnen gegeben wurde. Obwohl aus Addison's englischem und Deschamps' französischem Cato zusammengesetzt, galt Gottsched's Trauerspiel für ein nachahmenswerthes deutsches Originalwerk. Keines der anderen Gottsched'schen Stücke erreichte den Ruhm seines Cato, weder „Die Parisische Bluthochzeit“, noch der „Agis“ oder das Schäferspiel „Atlanta“ zc.

Im Sinne Gottsched's übersezte und dichtete für das Theater seine Gattin: Luise Abulgunde Victoria Gottschedin, geborene Kulmus (1713—1762). Ihr Bestes leistete sie im satirischen Lustspiel. Obwohl sie sich meist an eine Vorlage hielt, bewahrte sie im Aufbau der Handlung und im Dialog eine damals noch ungewöhnliche Selbstständigkeit. So in den Komödien: Die Pietisterei im Fischbeinrock, Die ungleiche Heirat (nach Molières Georges Dandin), Die Hausfranzösin (nach Holberg), Der Wipfling u. s. w.

Über den Durchschnitt der anderen Dramendichter aus der Gottsched'schen Schule (Grimm, Quistorp, Krüger u. s. w.) erhob sich Johann Elias Schlegel, den noch Lessing als den hervorragendsten Dramatiker Deutschlands bezeichnete. Da er frühzeitig nach Dänemark ausgewanderte, so war er der Nothwendigkeit überhoben, gegen seinen Lehrer Partei zu nehmen, wozu ihn seine Freunde aus dem Kreise der Bremer Beiträger sonst genöthigt hätten. Nachdem er eine Weile auf des Euripides und Seneca Spuren eingeschritten war, wählte er für sein Trauerspiel „Hermann“ einen vaterländischen Stoff, im „Canut“ eine Gestalt aus der nordischen Geschichte. In einem Fragment „Die Braut in Trauer“ verwendete er statt des vorschristsmäßigen Alexandriners als erster unter den deutschen Dramatikern den reinlosen jambischen Fünffüßler der Engländer. Seine Lustspiele schrieb er in Prosa („Der geschäftige Mähiggänger“ — „Der Triumph der guten Frauen“ — „Die stumme Schönheit“ zc.). Elias Schlegel, der schon mit 30 Jahren starb, hinterließ auch theoretische Schriften (darunter die von Lessing gerühmten „Gedanken zur Aufnahme des dänischen Theaters“).

Unter dem Zwange der von Gottsched den Franzosen entlehnten Regeln stand auch noch der Freiherr von Cronqk, Verfasser des mit einem Preise ausgezeichneten Trauerspiels „Codrus“ und der von Lessing in der Hamburger Dramaturgie besprochenen Märtyrervertragödie „Olint und Sophronia“.

Als sich das literarische Deutschland durchwegs vom französischen Classicismus befreit hatte, in den Sechziger und Siebzigerjahren, schrieb noch der österreichische General Cornelius Hermann von Hyrenhoff Lust- und Trauerspiele, die sicherlich den Beifall Gottsched's gefunden hätten, wenn er am Leben geblieben wäre.

Ad 4. Seitdem sich die „englischen Komödianten“ in Banden deutscher Schauspieler verwandelt hatten, gewann der Spielplan ein immer huntscheckigeres Ansehen. Unter den für die Wanderbühnen zugerichteten Stücken figurirten auch die Meisterwerke der großen Spanier und der französischen Classiker. Die Verse wurden in Prosa verwandelt, und die Prosa erhielt ein eigenthümlich gespreiztes, an den Kanzleistil dieser Zeit erinnerndes Gepräge. Da man vorzüglich auf grelle Effecte und Mannigfaltigkeit der Ereignisse Gewicht legte, wurde der Text verrohrt, vernachlässigt und der Willkür der Schauspieler preisgegeben. Die Sucht zu improvisiren nahm von der Komödie (namentlich der italienisirenden) ihren Ausgang und wurde durch den Hanswurst mitten in die ernsthaftesten Stücke hineinverpflanzt. Man nannte diese seriösen, meist der politischen Geschichte entnommenen, halb aus dem Stegreif gespielten und mit Hanswurstscenen durchsetzten Schauspiele Haupt- und Staatsactionen. Überhaupt war der Hanswurst sosehr die erste Person der Truppe, daß der Principal selbst den Hanswurst spielte oder der Hanswurst Principal wurde.